



Jahresbericht 2022

der Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern

Mit einem Fachbericht von Dr. rer. medic. Gianfranco Zuaboni zum
Recovery College Bern:
Gemeinsam – Lernen – Genesen





B. Schmutz | Präsidentin des Stiftungsrats

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach den beiden vorangegangenen, arbeitsintensiven Jahren rund um die Auflösung des Bernischen Hilfsvereins für psychisch Kranke hin zur Gründung der heutigen Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern, verlief das Berichtsjahr ruhig und die neuen Strukturen bewähr(t)en sich.

Demzufolge konnte sich der Stiftungsrat erfolgreich strategischen Geschäften zuwenden. Beispielsweise befasste er sich mit dem nachhaltigen und sorgsamem Anlegen des Stiftungsvermögens. Ziel ist es, dieses Vermögens weiterhin für möglichst viele Jahre zu sichern, damit der Stiftungszweck noch lange Zeit erfüllt werden kann. Nach der sorgfältigen Evaluation entschied sich der Stiftungsrat dabei für eine Zusammenarbeit mit der Zähringer Privatbank Bern. Des Weiteren wurden die Liegenschaften der Stiftung auf ihren Werterhalt untersucht und mit der Stiftung «igs» ein neuer Vertrag über die Vermietung zugunsten der «Soteria» abgeschlossen.

Bei der Beurteilung der zunehmenden Gesuchszahlen wurde deutlich, dass auf politischer Eben gehandelt werden muss, da psychisch kranke Menschen bei der Stiftung zunehmend um die Übernahme von Selbsthalten für stationäre Aufenthalte anfragen müssen. Dies führt letztlich aber zu einer «Quersubventionierung» der Stiftung zugunsten der leistungserbringenden Institutionen, was nicht Aufgabe der Stiftung sein kann.



Gerade dieses letzte Thema wird den Stiftungsrat auch weiterhin beschäftigen und er sucht das Gespräch mit politischen Vertreter*innen.

Zum Schluss möchte ich danken. Zunächst persönlich meinen beiden Stiftungsratskolleginnen, Béatrice Wälti und Ursula Marti, für ihr Engagement und das Einbringen ihrer wertvollen Sichtweise.

Weiter spreche ich meinen grossen Dank den Mitgliedern des Unterstützungsausschusses aus, vertreten durch Dieter Hofer, Walter Gekle und Esther Schweizer. Nur dank ihrer professionellen und sorgfältigen Begutachtung der laufend zunehmenden und komplexeren Gesuche ist es der Stiftung möglich, ihre Arbeit zu Gunsten psychisch kranker Menschen zu leisten. Es zeigt sich deutlich, dass es auch heute die Stiftung braucht, da die finanzielle Unterstützung dieser Menschen durch die öffentliche Hand laufend abnimmt.

Auch unserer Sekretärin Christine Krebs-Eberhart gebührt ein sehr grosser Dank. Sie unterstützt den Stiftungsrat wie auch den Unterstützungsausschuss mit ihrer perfekten Arbeit und einem überaus hohen sozialen Geschick.

Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die trotz der aktuellen Krisen und grossen privaten und institutionellen Herausforderungen an die Stiftung gedacht haben.

Die hohe Qualität aller geleisteten Arbeit zeichnet die Stiftung aus und bleibt auch im kommenden Jahr unser Ziel.

Barbara Schmutz
Präsidentin des Stiftungsrats



Christine Krebs-Eberhart | Sekretariat

Jahresbericht aus dem Sekretariat

Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern sowie der ihr vorangegangene Bernische Hilfsverein für psychisch Kranke dienen seit mehr als 140 Jahren der finanziellen Bestärkung von psychisch beeinträchtigten Menschen im Kanton Bern. Gleichzeitig werden Einrichtungen und Angebote im Kanton Bern, die der Beratung, Behandlung, Betreuung oder Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen dienen, gefördert und finanziell unterstützt. Die Stiftung pflegt dabei auch den regelmässigen Austausch mit und Kontakte zu Organisationen und Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung. Gewinn und Kapital sowie Zuwendungen an die Stiftung sind ausschliesslich dem vorgenannten Zweck gewidmet.

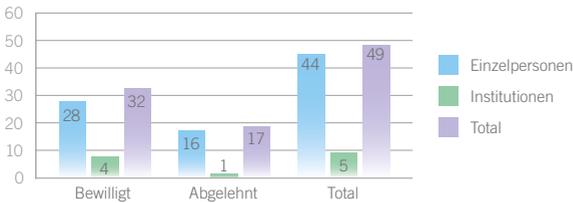
In ihrem zweiten Geschäftsjahr in der neuen Rechtsform wurden im Jahr 2022 bei der Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern insgesamt 49 Gesuche bearbeitet. Davon fielen 44 Gesuche auf Einzelpersonen und 5 Gesuche auf Institutionen. Wie bereits zu Vereinszeiten ist der Unterstützungsbedarf von betroffenen Personen und Institutionen nach wie vor enorm hoch. Auch im Jahr 2022 setzte sich die Stiftung im Rahmen ihrer finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten dafür ein, materielle Lücken zu schliessen. Diese Unterstützungen wurden unter anderem dank Spendenzuwendungen, allen voran dank Zuwendungen von Kirchengemeinden der Reformierten Kirche im Kanton Bern, möglich, wofür auch ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spender*innen bedanken möchte.

28 Einzelpersonen und 4 Einrichtungen konnten wir im letzten Jahr mit insgesamt über CHF 59'000 unterstützen, wovon wir rund CHF 30'000 an Einzelpersonen und CHF 29'000 an Institutionen ausbezahlt haben. Insbesondere im Bereich der

Gesuche von Einzelpersonen ist über die letzten Jahre ein sehr grosser Bedarf an finanzieller Entlastung erkennbar, weshalb die Stiftung in diesem Bereich ihre Unterstützung zukünftig noch steigern möchte und der Stiftungsrat von Jahr zu Jahr mehr Budget zur Verfügung zu stellen versucht.

Die nachfolgenden Aufstellungen ergeben einen Überblick über die finanziellen Unterstützungen*:

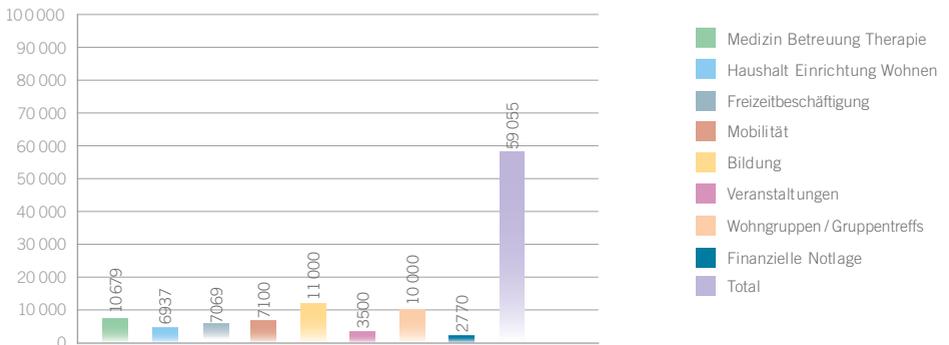
Anzahl Gesuche



Bewilligte Unterstützungen in Franken



Unterstützte Bereiche



*Die Beträge entsprechen den effektiven, eingereichten Gesuchen im Berichtsjahr und variieren zu der Jahresrechnung, da Bewilligung und Auszahlung sich zeitlich verschieben können.



Jahresrechnung 2022

	Ausgaben in CHF	Einnahmen in CHF
Unterstützungen von Einzelpersonen	29407	
Unterstützungen von Institutionen	30100	
Ausserordentl. Unterstützung igs/Soteria	12500	
Liegenschaftsaufwand	38654	
Personalaufwand	19951	
Sonstiger Betriebsaufwand	11597	
Finanzaufwand inkl. Kursverluste	39102	
Ausserordentl. Aufwand	234	
Spenden und Beiträge		33523
Finanzertrag		3758
Liegenschaftsertrag		109328
Total Ausgaben	181545	
Total Ertrag		146609
Verlust	- 34936	



Revisionsbericht

In Ausübung unseres Mandates haben wir die Erfolgsrechnung und Bilanz der Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern (PSK) des Jahres 2022 geprüft. Das ausgewiesenen Vermögen ist vorhanden. Die im Laufe des Jahres getroffenen Buchungen sowie die Belege wurden als richtig befunden.

Bern, 11.04.2023

GFELLER + PARTNER AG

Peter Schmid, Leitender Revisor



Jahresthema

Recovery College Bern: Gemeinsam – Lernen – Genesen»

Ein Fachbericht von Dr. rer. medic. Gianfranco Zuaboni,
Projektleiter RCB und Kursmoderator



Recovery und psychische Gesundheit

Vor über zehn Jahren begann in der Schweiz im Fachbereich der Psychiatrie die Auseinandersetzung mit dem Recovery-Ansatz. Der von Menschen mit eigenen Krankheits- und Genesungserfahrungen initiierte Ansatz wurde durch verschiedene Aktivitäten der Pro Mente Sana Schweiz und weiteren Akteur:innen gefördert, die innovative Praxisprojekte realisierten. Recovery steht für eine persönliche und individuelle Erfahrung, die mittels Hoffnung, Kontrolle und Chancen unterstützt wird und darauf abzielt, trotz allfälliger gesundheitlicher Beeinträchtigungen ein gutes Leben leben zu können. Um Menschen in diesem Prozess zu unterstützen, werden spezifische Interventionen empfohlen, so beispielsweise die Peearbeit (= Fachpersonen mit eigenen Genesungserfahrungen) und Recovery Colleges.

Was ist ein Recovery College?

In erster Linie sind Recovery Colleges Räume, wo Lernen gefördert wird. Die

Studierenden erhalten Zugang zu verschiedenen Kursen und Workshops, um individuelle Frage- und Problemstellungen rund um Themen der psychischen Gesundheit und einen autonomen Lebensgestaltung in selbstbestimmter Art und Weise zu bearbeiten. Die Recovery Colleges sind keine Alternative zu bestehenden therapeutischen Dienstleistungen, sondern ergänzen diese. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass Menschen angesprochen werden, die durch die herkömmlichen Dienstleistungen nicht erreicht werden.

Die grundlegende Arbeitsweise orientiert sich am Koproduktions-Ansatz, der bei der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Kurse zur Anwendung kommt. So werden die einzelnen Kurse vorwiegend in Teamarbeit von zwei Personen durchgeführt, davon eine Person mit eigenen Krankheits- und Genesungserfahrungen und eine Person mit entsprechender Fachexpertise. Die Angebote des Recovery-Colleges

richten sich an Menschen mit eigenen Krankheitserfahrungen, an Angehörige, Fachpersonen und an spezifischen Themen interessierte Personen.

Das Recovery College Bern

Als eines der ersten Recovery Colleges der Schweiz wurde in Bern auf Initiative der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) das Recovery College Bern (RCB) gegründet. Dank einer Anschubfinanzierung des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) und der Stiftung der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern konnte das RCB im Dezember 2019 den Betrieb aufnehmen und erste Kurse anbieten.

Seit anfangs 2020 kann das RCB mit dem Standort Kornhaus inmitten der Berner Altstadt ideale Räumlichkeiten für die Kurse nutzen, was anfänglich dank der guten Zusammenarbeit mit der Kornhausbibliothek ermöglicht wurde. Schon bald nach der Durchführung der ersten Kurse im Kornhaus musste das RCB aufgrund der Corona-Massnahmen leider wieder auf Zoom-Workshops ausweichen. Wir waren jedoch sehr erleichtert, als wir gegen Frühling 2021 unsere Kurse wieder vor Ort anbieten konnten. Dies eröffnete wieder ganz neue Möglichkeiten bei den thematischen Schwerpunkten und der Kursgestaltung. Ganz besonders erfreulich ist, dass wir inzwischen erreichen

konnten, dass das Kornhaus längerfristig zum zentralen Dreh- und Angelpunkt des RCBs wird. Dies erreichten wir dank der Kooperation mit der Stiftung Pro Mente Sana, welche die städtische Räumlichkeit als Hauptmieterin im Frühling 2022 bezogen und uns als Untermieterin aufgenommen hatte.

Mit jedem Semester konnten wir die Anzahl der Angebote ausbauen, damit einhergehend ist auch das Team der Dozierenden stetig gewachsen. Im aktuellen Frühlingsemester 2023 bieten wir 30 verschiedene thematische Kurse an. Diese Entwicklung verdanken wir dem Engagement unserer Dozierenden, die die Kursinhalte in Koproduktion entwickeln und anbieten.

Um das Angebot des RCB bekannter zu machen, sind wir auf eine vielschichtige Kommunikation angewiesen. Neben den herkömmlichen Netzwerken und Kanälen haben wir uns anfangs 2021 entschieden, einen Instagram-Kanal zu erstellen. Wir entwickelten ein entsprechendes Konzept für das RCB, das neben der eigentlichen Verbreitung der Kursinhalte auch Inputs rund um Themen der psychischen Gesundheit und Recovery beinhaltet. In kurzer Zeit konnte eine beachtliche Anzahl an neuen Abonnenten gewonnen werden, dies sicher auch dank der spannenden und interaktiven Strategie (siehe auf Instagram: [recoverycollege_bern](https://www.instagram.com/recoverycollege_bern)).



Bei der Finanzierung des Recovery College Berns sind wir auf Unterstützung angewiesen. Die Kurskosten können nicht auf die Teilnehmenden übertragen werden, da ansonsten die Angebote für Personen mit geringem oder keinem Einkommen nicht mehr zugänglich wären.

Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton

Bern hat dabei einen wertvollen finanziellen Beitrag geleistet, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie an einem unserer Kurse – ob direkt vor Ort im Kornhaus oder online – begrüßen dürften!

Für die RCB-Arbeitsgruppe

Gianfranco Zuaboni





Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern

Wer wir sind

Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern wurde 2021 gegründet und ist die Weiterentwicklung des Kantonal-Bernischen Hilfsvereins für psychisch Kranke, der seit 1880 bestand. Dem ehemaligen Vereinsvorstand war es wichtig, über eine hohe Professionalität wie auch zukunftsweisende Strukturen zu verfügen, um das Vermögen dauerhaft dem ehemaligen Vereinszweck zukommen zu lassen. Aus diesem Grunde wurde der Verein aufgelöst und anfangs 2021 in eine Stiftung umgewandelt.

Was wir anbieten

- Wir unterstützen Menschen finanziell, die infolge einer psychischen Erkrankung in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, mit dem Ziel, ihre Lebensqualität und Integration zu verbessern.
- Wir fördern Projekte, Einrichtungen, Gruppen und Institutionen, die Begleitung, Unterstützung und Integration psychisch kranker Menschen anbieten.
- Diese Unterstützungen erstrecken sich ausschliesslich auf das Berner Kantonsgebiet.



Richtlinien für Unterstützungsgesuche

1. Grundsatz

Unsere Stiftung gewährt dort Unterstützungen, wo keine anderen Geldgeber zu- ständig oder vorhanden sind und ungedeckte Restbeträge anstehen. Dies bedeutet, dass die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern keine Leistungen ausrichtet, wenn Sozialfürsorge, IV, Krankenkasse, der Kanton, das Bundesamt für Sozialversicherungen oder Ergänzungsleistungen etc. für finanzielle Unterstützung zuständig sind. Eine Eigenleistung der Gesuchsteller*innen wird ebenfalls geprüft.

2. Es müssen eine Notlage oder ein grundlegender Mangel bestehen, die das Gesundwerden oder das erreichte Lebensniveau eines psychisch kranken Menschen gefährden. Wir unterstützen Methoden, Behandlungen und Vorhaben, die der Genesung und Wiedereingliederung dienen, aber anderweitig nicht finanzierbar sind, ebenso einmalige Mitfinanzierungen rehabilitativer Aktivitäten. Therapeutische Leistungen, die durch die Krankenkassen nicht anerkannt und finanziert werden, sowie Spitalkostenbeiträge und Selbstbehalte der Krankenkassen, übernimmt unsere Stiftung in der Regel nicht.

3. Gesuche werden über das auf der Webseite www.stiftung-psk-be.ch aufgeschaltete elektronische Gesuchsformular entgegengenommen.

Organisation

Stiftungsrat:	Barbara Schmutz Béatrice Wälti Ursula Marti	Pfarrerin, Boll, Präsidentin Gümligen, Vizepräsidentin Bern, Mitglied des Stiftungsrats, Vertreterin des Synodalrates der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Sekretariat:	Christine Krebs-Eberhart	Bern
Unterstützungsausschuss:	Dr. Walter Gekle Dr. Dieter Hofer Esther Schweizer Barbara Schmutz	Bern Bern Pfarrerin, Bern Pfarrerin, Boll



Weitere Informationen

stiftung-psk-be.ch

igsbern.ch

refbejuso.ch

psy.ch

